

KIRCHE *heute*

2017 ist das Jahr der grossen Jubiläen

600 Jahre Niklaus von Flüe, 500 Jahre Reformation: erstmals gemeinsames Erinnern

Vor 600 Jahren erblickte der 1947 heiliggesprochene Mystiker und Friedensstifter Niklaus von Flüe das Licht der Welt. 1517 löste Martin Luther die Reformation aus. Ein nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag am 1. April verbindet die beiden Jubiläen.

Gemeinsam zur Mitte: Unter diesem Titel laden die Schweizer Bischofskonferenz und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) am 1. April zum Gedenk- und Feiertag nach Zug. Mit dem nationalen ökumenischen Anlass erinnern die beiden grossen Landeskirchen erstmals gemeinsam an die Reformation und Niklaus von Flüe. «Sowohl die Erinnerung an die Reformation wie auch diejenige an Niklaus von Flüe ist durch jahrhundertlangekonfessionelle Auseinandersetzungen belastet, die nach Busse und Versöhnung rufen», heisst es in den Botschaften zum Gedenktag. «Gemeinsam können die Kirchen heute das Positive benennen, das die Reformation mit sich gebracht hat: die Wiederentdeckung des Evangeliums und insbesondere der Botschaft von Gottes Gnade als Grundlage allen Lebens und Heils.» Die Zeiten seien vorbei, in denen die reformatorische Lehre und Praxis zu Rivalitäten, Spaltungen und gewalttätigen Auseinandersetzungen geführt habe.

Als Mann, der für den politischen Ausgleich plädierte, verkörpert Niklaus von Flüe den Aufruf zur Überwindung von trennenden Gräben geradezu. «Mit seinem Namen verbunden bleibt zu jeder Zeit die Überzeugung, dass das Einende stärker ist als das Trennende», lautet denn auch eine der Botschaften. Niklaus von Flüe kam um das Jahr 1417 auf dem Flüeli bei Sachseln auf die Welt, der genaue Tag seiner Geburt ist nicht bekannt. Er war Bauer, leistete als junger Mann



Im Haus links kam Niklaus Flüe 1417 auf die Welt. Als Eremit in der Ranftschlucht (rechts in der Darstellung von Diebold Schilling) war er ein gefragter Ratgeber, beispielsweise im Streit der Eidgenossen um das Stanser Verkommnis.

Kriegsdienst und kam als Ratsherr und Richter des Standes Obwalden zu öffentlichem Ansehen. 1465 legte er alle seine Ämter nieder, zwei Jahre später verliess er Hof und Familie, um als Pilger in die Fremde zu ziehen. Er kam bis Liestal im heutigen Kanton Basel-Landschaft. Eine Vision bewog ihn dazu, zurückzukehren, eine nächtliche Erscheinung an der Ergolz machte ihn zum Eremiten Bruder Klaus. Bis zu seinem Tod am 21. März 1487 lebte er als Einsiedler im Ranft. Seinen Zeitgenossen galt er als lebender Heiliger, schon früh verehrte ihn die Schweiz als Friedensstifter und Landespatron.

«Huldrych Zwingli und andere Reformatoren haben in Niklaus von Flüe einen authentischen

Zeugen des in der Heiligen Schrift bezeugten Evangeliums gesehen. Gleichwohl waren sich die Kirchen über seine Bedeutung keineswegs einig. Von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert identifizierte man den Einsiedler aus Obwalden immer wieder mit unterschiedlichen konfessionellen Anliegen», heisst es in den Botschaften zum Gedenk- und Feiertag. Höhepunkt des Programmes am 1. April in Zug bildet der ökumenische Gottesdienst in der Kirche St. Michael mit Gottfried Locher, Präsident des Rates SEK, und Felix Gmür, Bischof von Basel.

Regula Vogt-Kohler

www.mehr-ranft.ch

4/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:	
Die im Licht müssen umkehren	3
iTe-Leserreise Sri Lanka	4
Aus den Pfarreien	5–18
Kunst und Spiritualität	19

Schnee

Nach stundenlangem Kraxeln über Felsblöcke war das Schneefeld unsere Rettung. Wer weiss, ob wir den letzten Bus unten im Haupttal noch



erreicht hätten, wenn wir nicht einen Teil des Abstiegs über festen Schnee rutschend hätten zurücklegen können. Die einzige Schwierigkeit bestand darin, rechtzeitig auf den markierten Weg hinüberzuwechseln. Der Schnee bedeckte nämlich nicht nur das Geröll, auf das wir und vor allem unsere Gelenke und Muskeln gerne verzichteten, sondern auch einen wilden Bach.

Die höchst willkommene Rutschpartie war an diesem langen Wandertag nicht die erste Begegnung mit dem weissen Element. Hinter uns lagen Überquerungen eines Gletschers und mehrerer Schneefelder, die gerade soweit ange-taut waren, dass sie ohne allzu grosses Risiko auch für Wanderer ohne Steigeisen begehbar waren.

Schnee – kaum ein anderes Wetterphänomen schafft es, jenen Zauber hervorzurufen, den Niederschlag in Form gefrorenen Wassers auslöst. Dies gilt erst recht für den ersten Schneefall der Saison und in Zeiten, Höhenlagen und Breitengraden, in denen die weisse Pracht ein seltener Anblick ist. Den lautlos fallenden Flocken zuzuschauen ist beruhigender als eine Tasse Tee und vor allem viel faszinierender. Schnee verwandelt eine Welt, die sich nach dem Verglimmen des herbstlichen Farbenfeuers in ödem Braungrün präsentiert, in ein glitzerndes Märchenland. Selbst nachts ist es so hell, dass man mühelos seinen Weg findet, und nicht nur optisch ist alles wie in Watte verpackt.

Die erste Schneeflocke – sie bedeutet nicht nur Zauber, sondern auch Gefahr. Im Roman «Butcher's Crossing» von John Williams fällt sie aus buchstäblich heiterhellem Himmel und wird, als erste von vielen Flocken eines Blizzards, zur existenziellen Bedrohung für ein Männerquartett auf Büffeljagd. Die Schilderung, wie die Gruppe vom Wintereinbruch überrascht wird und im tief verschneiten Tal fern der Zivilisation überlebt, zeigt, dass reales Eingeschnittenwerden mit den romantischen Wunschvorstellungen davon nichts zu tun hat. So werden auch die Flüchtlinge, die in leichten Sommerzelten in Griechenland und Serbien schlottern, den Schnee in erster Linie mit lebensbedrohlicher Kälte in Verbindung bringen und ihm wenig Positives abgewinnen können. Auch wenn die eine oder andere Schneeball-schlacht das Elend etwas aufhellt.

Regula Vogt-Köhler, Redaktorin

WELT

Kirchen kritisieren Trumps Personal

Kurz vor der Vereidigung des neuen US-Präsidenten Donald Trump am 20. Januar kritisiert der Nationale Kirchenrat der USA (NCC) die Besetzung wichtiger Posten im Kabinett. Insbesondere die Wahl Jeff Sessions zum Justizminister, Stephen Bannons zum Chefstrategen und Michael Flynn zum Nationalen Sicherheitsberater seien überaus fragwürdig, erklärte das Gremium, in dem sich 38 protestantische und orthodoxe Kirchen zusammengeschlossen haben. Ausdrücklich werfen die Kirchenvertreter den genannten Personen vor, «Rassisten, Anti-Semitismus, weisse Vorherrschaft, Fremdenfeindlichkeit und anti-muslimische Ideologien» zu unterstützen.

Migranten zu Respekt vor Gesetz gemahnt

Am Weltflüchtlingstag hat Papst Franziskus im Angelusgebet Migranten gemahnt, die Gesetze und Traditionen ihrer Aufnahmeländer zu respektieren. Sie sollen aber auch die Werte ihrer eigenen Kultur bewahren, sagte er. In besonderer Weise forderte Franziskus Schutz und Integrationsmassnahmen für Kinder und Jugendliche unter den Migranten. Vor allem unbegleitete Minderjährige seien zahlreichen Gefahren ausgesetzt, hielt der Papst fest. Migranten sollten an den Orten, wo sie unterkämen, unbeschwert leben können. Die kirchliche Flüchtlingsarbeit ermutigte er, ihr Engagement fortzusetzen.

VATIKAN

Burger für Obdachlose

Zehn Wochen lang immer montags sollen jeweils 100 Essenspakete mit einem Cheeseburger, Apfelstücken und Wasser an Obdachlose rund um den Vatikan verteilt werden. Die Spende kam auf Initiative der Organisation «Medicina Solidale» in Zusammenarbeit mit dem päpstlichen Almosenam zustande, wie Radio Vatikan berichtete. Den Polemiken zur Eröffnung des «McDonald's» am Vatikan habe man etwas Konstruktives entgegensetzen wollen, sagte Ärztin Lucia Ercoli von «Medicina Solidale». Bisher habe «McDonald's» 1000 Lebensmittelspenden zugesagt.

Jugendliche sollen mehr mitreden

Papst Franziskus hat Jugendliche in einem persönlichen Brief dazu aufgefordert, sich mehr einzumischen. Die Kirche wolle auf ihre Sensibilität und ihren Glauben, aber auch auf Zweifel und Kritik hören. Anlass des Papstbriefs ist die Weltbischofssynode 2018, deren Vorbereitungsdokument am 13. Januar in Rom vorgestellt wurde. Das Bischofstreffen steht unter dem Motto «Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungspastoral». Jugendliche sind aufgerufen, sich im Internet direkt an einer Umfrage zu beteiligen. Die Seite

www.sinodogiovani2018.va soll am 1. März freigeschaltet werden. Jugendliche als Synodenteilnehmer seien nicht vorgesehen, sagte Generalsekretär der Bischofssynode, Kardinal Lorenzo Baldisseri.

SCHWEIZ

«Scheuklappenpolitik des Bundesrates»

Der Bundesrat lehnt die Konzernverantwortungsinitiative ab. Das sei eine verpasste Gelegenheit, Unternehmen mit Blick auf ihre Verantwortung für Menschenrechte in die Pflicht zu nehmen, sagt die Trägerschaft der Initiative dazu. Hinter dem Volksbegehren stehen auch zahlreiche kirchliche Organisationen. Mehr als 120 000 Personen haben die im letzten Jahr eingereichte Initiative unterschrieben. In einer Stellungnahme zum bundesrätlichen Nein spricht der Verein Konzernverantwortungsinitiative von «Scheuklappenpolitik». Die Landesregierung sei scheinbar nicht bereit, den Worten auch Taten folgen zu lassen und internationale Entwicklungen nachzuvollziehen.

Antwort aus Vatikan für Rompilgerinnen

Die Rompilgerinnen des Projekts «Kirche mit* den Frauen» haben ein Schreiben aus dem Vatikan bekommen, das bestätigt, dass die Zeilen der Pilgerinnen von Papst Franziskus aufmerksam zur Kenntnis genommen worden sind. So heisst es in der Antwort, die kath.ch vorliegt. «Es ist schön, dass eine Antwort gekommen ist, aber mehr ist es nicht», sagte Hildegard Aepli, Initiantin des Projekts, gegenüber kath.ch. Sie sei nicht enttäuscht, hätte sich aber über ein stärkeres Zeichen gefreut. Die Antwort aus dem Vatikan bestätige ihr, wie heikel das Thema «Frauen in der Kirche» sei.

Quelle: kath.ch

WAS IST...

... das Stanser Verkommnis?

Niklaus von Flüe war in den fast 20 Jahren, die er als Einsiedler lebte, ein gefragter Ratgeber. Politisch bedeutsam ist vor allem sein vermittelndes Eingreifen bei der Tagsatzung in Stans 1481. Dank seiner Intervention kam das Stanser Verkommnis, der erste gemeinsame Bündnisvertrag der damaligen achtörtigen Eidgenossenschaft, zustande. Der Vertrag beendete eine vierjährige Krise im Prozess der eidgenössischen Staatsbildung. Das Abkommen verpflichtet die Orte zu gegenseitiger Hilfeleistung bei Ungehorsam, Widersetzlichkeit und offenem Abfall der Untertanen und regelt die Teilung von Kriegsbeute. Dass der Vertrag einen Bürgerkrieg verhindert habe, verweist das Historische Lexikon der Schweiz ins Reich der Legenden.

rv

Umkehren müssen die, die im Licht leben

JESAJA 8,23B–9,3

Einst hat der Herr das Land Sebulon und das Land Naftali verachtet, aber später bringt er die Strasse am Meer wieder zu Ehren, das Land jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst grosse Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Einheitsübersetzung

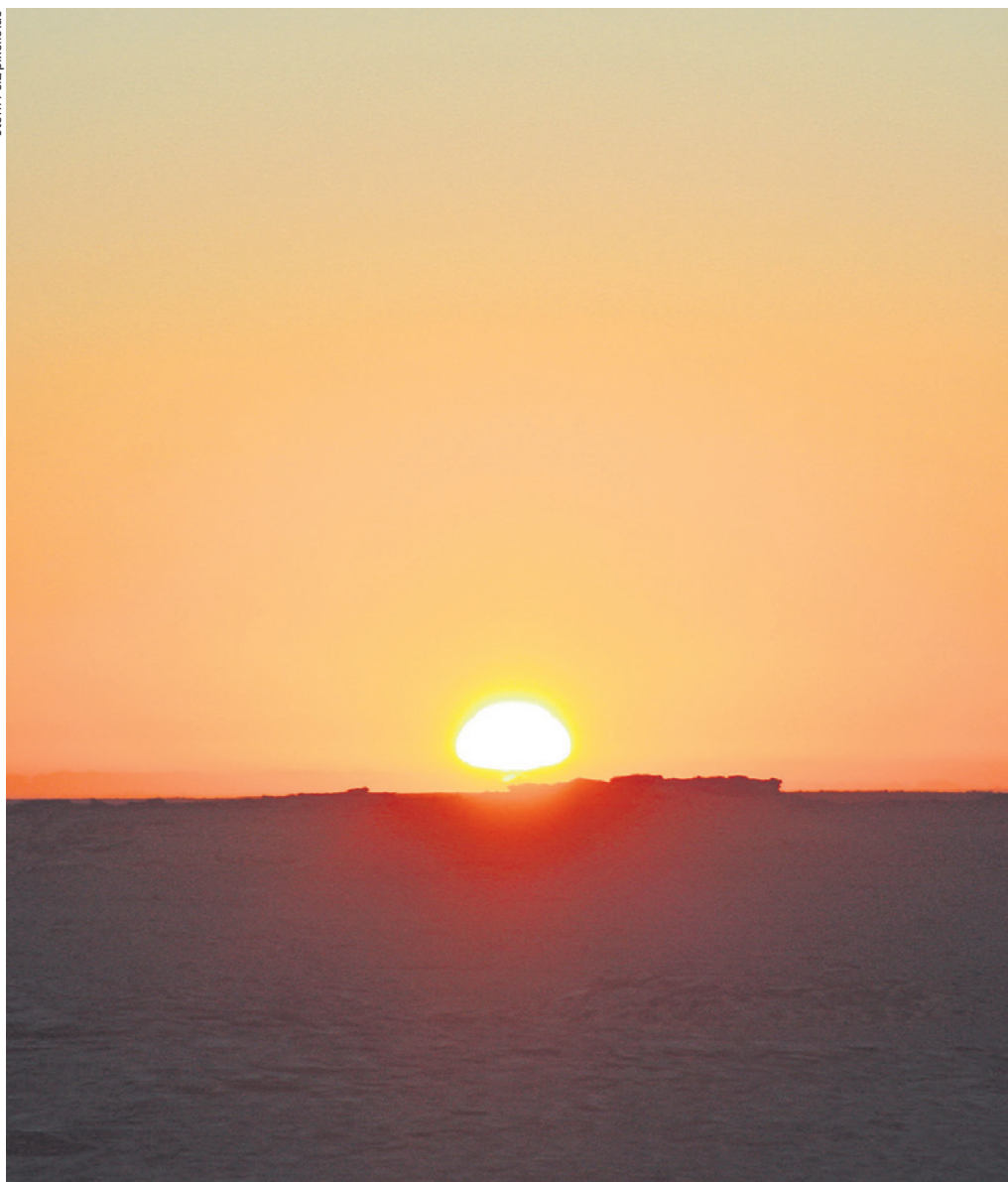
«Es heisst, ihr in Europa habt viele Katzen», sagt der Sudanese Isa al Mahdi zu der Europa-Kommissarin, die ein Flüchtlingslager im Sudan besucht. Dort werden für die Versorgung der Menschen 50 Dollar pro Person und Jahr aufgebracht. «Es heisst, eine Katze kostet mehr als 200 Dollar im Jahr. Lasst uns nach Europa kommen als eure Haustiere. Wir können Milch trinken. Wir können vor dem Feuer liegen, wir können eure Hand lecken. Wir können schnurren – und wir sind viel billiger zu füttern.»

Diese Worte aus dem Film «Der Marsch» sind zynisch, sind geboren aus einer Weltsituation, die zynischer nicht sein könnte. Menschen, die sich verachtet fühlen, die nicht genug zum Leben, aber zu viel zum Sterben haben, können zynisch werden. Oder etwas Verrücktes wagen. Weil sie nichts zu verlieren haben. In diesem vor 27 Jahren entstandenen Spielfilm wird die heutige Weltsituation visionär vorweggenommen. Unter Leitung von Isa al Mahdi macht sich eine Gruppe von verzweifelten Menschen auf den Weg vom Sudan durch die Wüste nach Europa. Bis sie bei Gibraltar über das Mittelmeer nach Spanien übersetzt, ist die Menschenmenge auf etwa 250 000 Menschen angewachsen. Und gerät von einer Katastrophe in die nächste.

Dieses Szenario ist 25 Jahre später Realität geworden. Hunderttausende von Menschen haben sich in den letzten beiden Jahren auf den Weg nach Europa gemacht. Um aus der Finsternis ihrer Lebensumstände auf- und auszubrechen.

In welchem Dunkel müssen Menschen sein, die sich auf einen solchen scheinbar aussichtslosen Weg begeben? Die in Ländern leben, deren Regierungen korrupt sind und in die eigene Tasche wirtschaften? Deren Bodenschätze und Reichtümer ausgebeutet wurden und werden, ohne dass sie selber davon profitieren? Welches ist das Licht, das sie aus dem Land der Finsternis lockt? Ins vermeintliche bessere Leben?

Steffi Peitzpixelio.de



Wer im Dunklen leben muss, orientiert sich nach dem Licht.

Der Schrifttext dieses Sonntags führt uns noch einmal tief ins Dunkel der Weihnachtsnacht. Dort ist das Volk in der Verbannung, das nicht auf Gott und die Worte des Propheten gehört hat, sondern sich auf seine eigene Kraft und Kampfesstärke verlassen wollte und kläglich gescheitert ist und deportiert wurde. Eine aussichtslose Situation – das Volk Israel drohte ausgelöscht zu werden. Jahr für Jahr an Weihnachten hören wir diesen Text und werden daran erinnert, dass auch unsere Vorfahren im Dunkel sassen und in Finsternis wohnten und Ausschau hielten nach dem Licht. Und dass auch immer Gewalt eine Rolle spielt. Die heile Welt gibt es nicht. Beute verteilt man nach der Schlacht. Offenbar ist es in dieser Welt nicht möglich, die Kluft zwischen Arm und Reich zu schliessen, ohne dass es zu Gewalt kommt. Die Probleme sind von menschlicher Seite her kurzfristig nicht zu lösen. Damals nicht

und heute offenbar auch nicht. Wenn in Zukunft neun von zehn Menschen der Weltbevölkerung in den Entwicklungsländern leben müssen, ist das Szenario des Films vorprogrammiert.

Und doch: Jesaja gibt Hoffnung, dass es besser wird, dass es wieder hell wird. Wir hören die Vision und die Zusage, die die Hoffnung stärkt: Das drückende Joch wird zerbrochen und der Stock des Treibers auch. Aber Jesaja stellt seine Verheissungen immer wieder unter den Ruf zur Umkehr, unter die Mahnung zur Einsicht. Und umkehren müssen wir, die wir – aus Sicht der Menschen in Elend, Not und Finsternis – im Licht leben. Uns selber befreien lassen vom Joch der Habgier und aus der Finsternis des Egoismus. Damit der Zynismus ein Ende hat und das helle Licht allen Menschen gleichermaßen strahlen und Gerechtigkeit aufleuchten kann.

Dorothee Becker

Dekanat Olten-Niederamt

Sri Lanka hautnah erleben

ite - Leserreise der Schweizer Kapuziner nach SRI LANKA vom 26.07. – 14.08.2017

Sri Lanka hautnah erleben

«Ceylon tropft auf eine Landkarte und seine Umrisse bilden die Form einer Träne».

So beschreibt der srilankische Bestseller-Autor Michael Ondaatje Form Sri Lankas. Eine Miniatur ist diese Insel – verglichen mit dem riesigen Koloss Indien, an dem sie wie ein Wassertropfen hängt.

Nach Jahrzehnten des Bürgerkrieges blicken die Menschen wieder nach vorn, sodass sich die legendäre Vielfalt Sri Lankas heute attraktiver denn je zeigt. Es locken nicht nur wunderschöne Strände, antike Königsstädte, duftende Gewürzgärten, sondern auch tiefgrüne Berge und tierreiche Nationalparks.

Sri Lanka besitzt diverse Stätten, die von der Unesco in die «Liste des Welterbes» aufgenommen wurden, Archäologische Stätten, Lebendige Orte des Glaubens und vieles mehr.

Die Reise wird anders sein als gewöhnliche Tourismusreisen. Farbenfroh, facettenreich-faszinierend

– das ist Sri Lanka. So vielseitig die Reise, so abwechslungsreich die Insel. Touristen und Reiseagenturen bieten Reisen in den Norden nur selten oder gar nicht an. Der Norden, wo Bürgerkrieg herrschte, wo der Tsunami 2004 an der Ostküste Tausende von Menschenleben forderte, Kinderheime, Besuche bei Kapuzinern, das sind Orte, die wir besuchen möchten.

Der Anteil der Christen ist zwar gering, trotzdem sind die Kirchen nicht zu übersehen, vor allem an der Küste nördlich der Hauptstadt wie etwa in Negombo.

Die Reise wird von Br. Werner Gallati vom Kapuzinerkloster Olten geleitet. Interessierte können sich melden bei:

Missionsprokura der Schweizer Kapuziner, Ite-Leserreise, Amthausquai 7 in Olten oder telefonisch unter der Direktwahl-Nr. 062 206 15 65.



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
info@buchklosterplatz.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Regula Vogt-Kohler, Chefredaktorin ad interim
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Wisenbergstrasse 103, 4634 Wisen
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 22. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 24. Januar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 26. Januar

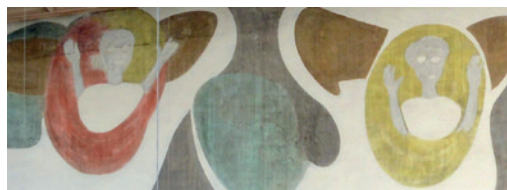
09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 27. Januar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Ferdinand Gehr – von den Bilderzählungen zum Mysterienbild



Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Kirche St. Mar-
rien Olten, anschl. Apéro

Wort: Daniel Schönbächler

em. Abt des Benediktinerklosters Disentis, Germanist
und Kunsthistoriker, längere Zeit Vorstandsmitglied
der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft und Dozent
für Kunstgeschichte an der Theologischen Hochschule
Chur.

Orgelmusik: Christoph Mauerhofer

Ökumenischer Erwachsenenbildungs-Samstag

«Geld und Geist – von der Wirkung unseres Geldes»
Samstag, 4. März, 10–16 Uhr, Pauluskirche Olten

Die Tagung führt zu den verschiedenen Fragestellun-
gen des Geldes in unserem Lebensalltag. Inwieweit ist
Geld einfach ein Zahlungsmittel oder hat jede Zahlung
auch eine ethische Dimension? Wie beurteilen wir die
ethische Dimension unseres Konsums, unserer Invest-
itionen, unsere Geldanlagen? Ist es möglich, auch
ausserhalb des Geldspendens, die biblischen Dimensi-
onen von Gerechtigkeit, Frieden, und Versöhnung vor-
anzubringen? Braucht unser System ein permanentes
Wachstum, oder kann die «Décroissance»-Bewegung
uns einen neuen Umgang mit Geld und Wirtschafts-
wachstum zeigen?

Die Tagung hilft, Reflektionen über den Umgang mit
Geld zu vertiefen, zu schärfen und in eine handelnde
Konkretisierung zu führen.

Referent ist Eric Nussbaumer (56), seit 2007 Natio-
nalrat, Ausbildung zum Elektroingenieur HTL. Er war
während 12 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der
Alternativen Bank Schweiz AG, eine sozioethische
Bank, die mit ihrer Kredit- und Anlagepolitik eine
nachhaltigere Wirtschafts- und Lebensweise ermögli-
chen will.

Anmeldung bis 23. Februar per Mail an:

antonia.hasler@kathregionolten.ch

Unkostenbeitrag für Tagung und Mittagessen:

Richtpreis 25.–, für Nichtkirchenmitglieder: 50.–

Programm

- 10.00 Referat mit Eric Nussbaumer
anschliessend Fragerunde
- 12.00 Mittagessen
- 13.45 Arbeit in Workshops mit Fachpersonen
zu den Themenbereichen:
Christ, Bibel und Geld
Ethische Geldanlage
Kirche und Geld – Oikokredit
Kleines Portemonnaie – grosse Wirkung
- 15.30 Zusammenfassung der Tagung
- 15.45 Ausklang

Multimediashow einer Veloreise

Dienstag, 24. Januar

19.30 Uhr, Josefsaal der Martinskirche

Remo Fröhlicher berichtet mit packenden Bildern von
seiner spannenden Veloreise von Paris nach Wien.
Champagner aus Reims, die Schlacht bei Verdun, Lux-
embourg, Mosel und Eifel, der Kölner Dom, Weimar
mit der Gedenkstätte Buchenwald, Dresden, J.S. Bach
in Leipzig, Porzellan aus Meissen, die Sächsische
Schweiz, die goldene Stadt Prag, Bier aus Pilsen oder
Budweis, Mohn aus Niederösterreich, die Donau und
Wien...

Kolpingfamilie Olten und Umgebung

20 Minuten für den Frieden zur Marktzeit

Jeden Donnerstag während dem Markt um 10.00
Uhr in der Klosterkirche Olten

Ein Angebot für alle, die sich nach Frieden und Ver-
ständigung sehnen und die sich Zeit nehmen wollen,
für den Frieden zu beten.

Offene Kirche Region Olten

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

26. Januar

23. Februar

30. März

27. April

25. Mai (Auffahrt)

29. Juni

31. August

28. September

26. Oktober

30. November

Jeweils um 18 Uhr in der St. Martinskirche Olten

Anschliessend Umtrunk

Offene Kirche Region Olten

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 22. Januar

Kollekte: Seelsorge durch die Diözesankurie

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Samstag

10.30 Dreissigster für Br. Francesco Christen

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr: Stille Anbetung in der
Klosterkirche. Um 11.45 Uhr schliessen wir die
Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und
Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

KLOSTERREISE INS ELSASS NATUR – KULTUR - SPIRITUALITÄT 24. – 30. SEPTEMBER 2017

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss
Reisen Boningen.



LICHPUNKT

Herr, schenke mir die Erkenntnis deines Willens
und gewähre mir die Gabe, – deinen und meinen
Willen zu unterscheiden. – Gib mir den Mut,
mein Leben nach dir auszurichten – und mich
nicht – vom Denken und Tun der anderen – ver-
führen zu lassen. – Ich will mich so verhalten, –
daß du jederzeit mit mir rechnen kannst, – auch
wenn ich bei den Menschen – auf Unverständnis
stoße. – Ich will den Streitenden Frieden bringen,
den Notleidenden beistehen,
die Verzweifelten auffangen,
die Suchenden zu dir führen.
Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist,
daß ich dies alles in Klugheit tue,
demütigen Herzens – und im Vertrauen auf deinen
Beistand.

Jörg Müller

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kirchenchor
Dreissigster für Josefine Kurer-Petraschek
Jahrzeit für Isidor Büttiker, Heidi und Hugo
Fröhlicher, Alex Bleuler-Rieder, Anna und
Konrad Bitterli-Nünlist, Maria Katharina
Walder-Buzzachero

Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa italiana
17.00 Eucharistiefeier in indischer Sprache
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Dienstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für
Adelheid Wende-Schenker, Josefine Kurer-
Petraschek
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 27. Januar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle
des Altersheims St. Martin

Verstorben sind

Charlotte Kamber am 8. Januar.

Rolf Moll-Haefeli am 12. Januar.

Anna Kupper-Heri am 12. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

131. ordentliche Generalversammlung des Kirchenchores St. Martin Olten

Samstag, 21. Januar 2017

18.00 Gottesdienst mit Chorgesang
A. Bruckner, Asperges me; C.Ph.E. Bach,
Gross ist der Herr, W.A. Mozart, Ave verum

19.00 Begrüssungsapéro und Nachtessen
im Josefsaal

20.15 Generalversammlung

Der Vorstand des Kirchenchores freut sich auf die Teilnahme seiner Gäste, Ehrenmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Gastsängerinnen und Gastsänger und Chormitglieder.

Donschtigskafi am 26. Januar

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Lesen Sie die Einführung zur Serie «Haltestelle Bibel» auf Seite 8.

Haltestelle Bibel

Offenbarung des Johannes, Kapitel 21, 1 – 4:

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

«Wir finden, dass dieser Text unsere Berufung für die Ewigkeit, unsere ganze Hoffnung und Freude auf Gottes Mit-uns-sein sehr schön ausdrückt. Welch grosse Freude, wenn wir erkennen dürfen, dass Gott für immer unter uns wohnen wird und alles Schwere und alle Mühsal vergangen sein werden! Seine Nähe und Liebe wird uns vollends umfassen.

Diese Verheissung lässt auch unser irdisches Dasein in einem anderen Licht erscheinen, denn wir können im Vertrauen auf Gott in Gelassenheit unseren Weg gehen.»

Christine und Urs Saladin-Schenker

Paris-Wien

Multimediashow einer Veloreise

Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, Josefsaal

Remo Fröhlicher berichtet mit packenden Bildern von seiner spannenden Veloreise von Paris nach Wien. Champagner aus Reims, die Schlacht bei Verdun, die reiche Stadt Luxembourg, Mosel und Eifel, der Kölner Dom am Rhein, historisch bedeutende Städte wie Weimar mit der Gedenkstätte Buchenwald oder Dresden an der Elbe, J.S. Bach in Leipzig, Porzellan aus Meissen, weite Landschaften und die Sächsische Schweiz, die goldene Stadt Prag, Bier aus Pilsen oder Budweis, Mohn aus Niederösterreich, die Donau und Wien...

Kolpingfamilie Olten und Umgebung

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **26. Januar um 18.00 Uhr** findet das erste Taizé-Gebet dieses Jahres in der St. Martinskirche statt.

Dauer der Feier:

ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Offene Kirche Region Olten

Heilige und Ihre Berufungen

Die Namenskalender erinnern daran, dass jeder Tag im Jahr an eine bestimmte Person erinnert, welche die Welt besonders geprägt hat.

Gleichzeitig gibt es Menschen, die sich sehr für andere engagiert haben und vergessen gehen. Eine solche Persönlichkeit ist Paulo Evaristo Arns. Er ist 95-jährig gestorben.

Arns war ein bedeutender Kirchenführer der Gegenwart. Er war Bischof von São Paulo in der Zeit der Militärdiktatur. Er hat den Machthabern in vielen Dingen die Stirn geboten. Er hat die Basisgemeinden mitbegründet und entwickelt. Sie blühten auf, nicht, weil sie sich einfach bloss «von unten» bildeten, sondern weil sie «von oben» einen geistig machvollen Förderer hatten. Kardinal Arns war Franziskaner und lebte nach den Prinzipien des Heiligen. Er gab vielen Verzagten Hoffnung wider alle Hoffnung.

Seine Zeit begann, als Papst Paul VI auf ihn aufmerksam wurde. Paul VI hatte eine tiefe Sensibilität für die Not der Menschen. Bereits 1970 hat Paul VI gesehen, dass sich die Zukunft der katholischen Kirche gerade in Lateinamerika wesentlich mitentscheidet. Arns war ein Befreiungstheologe durch und durch, eine umsichtige, aber entschiedene Persönlichkeit. Für ihn war klar, dass das Christliche nur aus einer tief spirituellen Christusverbundenheit heraus wirksam werden kann. Ihm war besonders auch die intellektuelle Seite des Glaubens wichtig. Es war ihm wichtig, nicht nur Seelsorger zu sein, sondern ebenso ein Sorger um die wissenschaftliche, wissenmässige Fundierung des Religiösen.

Arns trat mit 18 Jahren in den Franziskanerorden ein und studierte in Paris Theologie. Mit 49 Jahren wurde er Erzbischof von São Paulo und bald darauf Kardinal. Kardinal Arns setzte sich unter anderem besonders für die Aufklärung des Schicksals jener Kinder ein, die während der Militärdiktatur in Südamerika inhaftierten Oppositionellen weggenommen und oftmals kinderlosen Paaren von Militärs zur «Adoption» vermittelt wurden. Im Projekt «Brasil: Nunca mais» (Brasilien: Niemals wieder) hat er die Untaten der Militärregime aufgearbeitet.

Kardinal Arns war anstössig im besten Sinn. Die «Obere Zehntausend» nahmen Anstoss an ihm. Für ihn persönlich war es schwer, als der Vatikan unter Johannes Paul II anordnete, sein Bistum in mehrere kleine Bistümer aufzuteilen, angeblich, weil so die Seelsorge besser zu bewerkstelligen sei. Arns empfand das als Entmachtung – und das war es auch.

Er hielt aber an seiner Berufung als Priester mit der Option für die Armen und Bedrängten fest. Er ist ein wahrer Heiliger, auch wenn viele Menschen seinen Namen nicht kennen oder er fast vergessen ist und in keinem Namenskalender erscheint.



3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 22. Januar

- 11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kinder- und Jugendchor Olten/Starkkirch-Wil
12.15 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Montag, 23. Januar

- 18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Dienstag, 24. Januar

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 25. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 27. Januar

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis für Paula Bühlmann-Heule
Jahrzeit für Pius Saner-Fürst, Liliana Lauber-de
Mori, Appolonia und Peter Schenker-Müller,
Max Mahler-Profos

Aktion Sternsingen 2017



Verstorben sind

Maria Urech-Capaul am 9. Januar.

Josef Wyss am 10. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

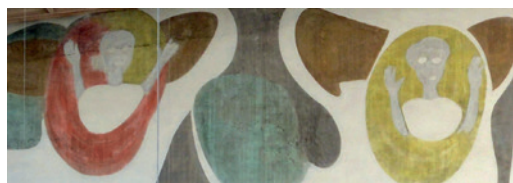
Erstkommunionvorbereitung

Am **Dienstag, 24. Januar**, findet um **19.30 Uhr** der Elternabend im Pfarrsaal statt.

Am **Samstag, 28. Januar, 10.00 Uhr**, Pfarrsaal, kommen alle diesjährigen Erstkommunionkinder zusammen, um die Lieder für das grosse Fest zu üben. Eltern und Geschwister sind ebenfalls willkommen.

Ferdinand Gehr

Von den Bilderzählungen zum Mysterienbild



Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Kirche St. Marien Olten, anschl. Apéro.

Wort: Daniel Schönbächler, em. Abt des Benediktinerklosters Disentis, Germanist und Kunsthistoriker, längere Zeit Vorstandsmitglied der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft und Dozent für Kunstgeschichte an der Theologischen Hochschule Chur
Orgelmusik: Christoph Mauerhofer

Begegnungsabend von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 26. Januar, 18.00 Uhr,

Pfarrsaal St. Marien

mit Spaghetti-Essen und Livemusik

Kommen Sie doch auch an diesem Abend in den Pfarrsaal, ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kinder. Wir freuen uns über alle Interessierten, die diesen Anlass unterstützen und so den behinderten Menschen ihre Wertschätzung zeigen.

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien

Die Sternsingeraktion beginnt jeweils einige Monate vor der Aktion.

Das Organisationskomitee mit Claudia Aregger, Sarah Kofmel, Stella Lehmann, Bernie Müller und Andreas Brun traf sich im September 2016 zu einer ersten Sitzung. Dank der grossen Erfahrung wurden in kurzer Zeit die Eckdaten und die Details geklärt. Die Gruppe war sehr dankbar, dass Bernie Müller wieder verantwortlich für die Musik war. Die Verantwortung übernahm. Die administrativen Aufgaben hat Stella Lehmann mit der grossen Erfahrung an die Hand genommen. Um die einzelnen Gruppen zu begleiten, werden immer auch Erwachsene oder grössere Jugendliche gesucht.

In diesem Jahr wurde die Aktion zum ersten Mal im Pastoralraum ausgeschrieben. So unterstützten Kinder, Jugendliche und Erwachsene diese Aktion. Es ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr noch weitere Kinder und Jugendlichen sich den Sternsängern anschliessen werden.

Am der ersten Probe im November hatte die Gruppe Besuch von einer Journalistin von kath.ch. **Ein Artikel über die Aktion Sternsingen im Pastoralraum Olten findet sich auf kath.ch** «Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus – für Kinder in Kenia».

Am dieser Probe wurde mit einem kurzen Film das Hilfsprojekt 2017 vorgestellt. **Das Thema der Aktion Sternsingen lautet «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!»**. Es schlägt einen Bogen vom Leben in der Schweiz zum Leben in der Turkana (Nordwest-Kenia) und ruft dazu auf, das Projekt «Wasser für die Turkana» zu unterstützen. Die Region ist besonders stark vom Klimawandel und seinen Auswirkungen betroffen. Die Ordensgemeinschaft «St. Paul der Apostel» sorgt dafür, dass die Turkana-Region wieder zu einem Ort der Hoffnung wird.

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger unterstützen diese Arbeit und die Kinder und Jugendlichen

in Turkana mit der grossen Spende von **Fr. 4360.–**. **Dieser Betrag wurde bei den Haussegnungen gesammelt. Die Kollekten der Gottesdienste im Pastoralraum ergaben rund Fr. 2000.–**.

Am Wochenende vom 7./8. Januar hat dann die eigentliche Aktion stattgefunden. Die Nervosität war bei Klein und Gross spürbar. Die Vorfreude auf die Besuche spornte an, mit Kopf, Herz und Hand bei der Sache zu sein. Nach der Probe am Samstagmorgen und dem feinen Pizza-Essen startete die Aktion mit den Besuchen von verschiedenen Altersheimen.

Am Sonntagmorgen wurden die Sternsinger im Familiengottesdienst dann «offiziell» auf den Weg gesandt für die Besuche in den Häusern und Wohnungen. Jeder Besuch war eine neue und herzliche Begegnung. Die Begeisterung der Sternsingerinnen und Sternsängern beim Singen und bei den Gedichten beeindruckte und bewegte die Gastgebenden.

Nach einigen Stunden unterwegs, zu Fuss oder im Auto, war die Müdigkeit bei allen zu spüren. Was bleibt ist eine tolle Erfahrung und Erlebnis, die Dankbarkeit bei einer besonderen Aktion dabei gewesen zu sein und die Vorfreude auf 2018.

Am Freitag, 20. Januar von 18.00 bis 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien, sind die Sternsingerkinder und die erwachsenen Begleitpersonen zum Abschluss eingeladen.

Mit dem traditionellen «Hamburger-Essen» schliesst die diesjährige Aktion. Die Kleider werden weggeräumt, die Kronen und Weihrauchfässer sorgfältig gelagert, das Organisationskomitee trifft sich zu einer Auswertungssitzung und dann schliesst sich das Kapitel «Aktion Sternsingen 2017».

Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gilt ein grosses Dankeschön für den Einsatz für die Sternsinger.

Andreas Brun

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Jahrzeit für Gertrud und Gottfried Felder-Hänni,
Lina Henzmann-von Arx, Othmar Hug-
Ackermann, Jules Peter

Kollekte: Diözesankurie, Unterstützung der Seelsorge

Sonntag, 22. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
in der Mauritiuskirche
ökumenisches Team
Andreas Brun

Montag, 23. Januar

14.00 Rosenkranzgebet
in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 25. Januar

08.25 Rosenkranzgebet
in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
in der Bruderklausenkapelle

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Januar

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle
17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Kollekte: Regionale Caritasstellen



Haltestelle Bibel

Als ich im Studium war, beeindruckte uns ein Studienkollege damit, dass er als Chinese und Christ die «Bibel auf Bärndütsch» las. Und darauf angesprochen, wie das so bei ihm ankomme, zitierte er jedesmal zu unserer Belustigung: «O ds Bärndütsch isch für d Bibel numen es Vehikel».

Mittlerweile gibt es weltweit Bibelübersetzungen in fast 3000 Sprachen, das Neue Testament in über 1300 und einzelne Bücher in 1000, die gesamte Bibel in über 560 Sprachen. So haben, laut Deutsche Bibelgesellschaft, 78% der Menschen Zugang zum Alten und Neuen Testament in ihrer Muttersprache. Die Übersetzungsarbeit wird auch für blinde, sehbehinderte und gehörlose Menschen vorangetrieben. Gerade wurde in Sinhala, einer der beiden Amtssprachen Sri Lankas, die 44. komplette Bibel in der Braille-Blindenschrift herausgegeben.

Liest man im Guinness Buch der Rekorde nach, so ist die Bibel das wichtigste Buch der Menschheitsgeschichte. Über tausend Jahre wurde an ihr geschrieben und gearbeitet. Seit zweitausend Jahre prägt sie die Geschichte nicht nur des Abendlandes und unserer westlichen Kultur. Über zwei Milliarden Menschen verehren sie noch heute als Heilige Schrift. Und mit einer Gesamtauflage von geschätzten fünf Milliarden Exemplaren belegt sie den Platz eins der Weltbestseller-Liste.

Dieser «äusseren» Erfolgsgeschichte entspricht aber eine «innere» Geschichte. Die Bibel, oder besser, die Bibliothek Bibel, enthält die Geschichte der Beschäftigung Gottes mit dem Menschen und jener der Menschen mit Gott, das macht ihr Charisma aus. Die einen hören den Originalton der Stimme Gottes, die anderen sehen mit aufgeklärtem Bewusstsein durch ihre menschliche Brille das, was sie von Gottes Gegenwart inne werden können. Neuerdings gibt es den Versuch, die Bibel als unermesslichen Schatz für die Evolutions- und Kulturgeschichte des Homo sapiens zu heben, aber darin wird Gott nicht mal entfernt als verborgener Player angenommen. Aber gerade die Bibel ist der lebendige Beweis dafür, dass sich Gottes- und Lebenserfahrung nicht trennen lassen. Nur die analysierende Wissenschaft nimmt auseinander, ohne danach wieder zusammenzufügen, was zusammengehört. Dieses tun der Glaube

und die Theologie.

Zum Auftakt der Reise ins Neue Jahr wollen wir in einer neuen Artikelreihe einen Halt einlegen bei unseren persönlichen Bibelstellen. Jene, die für uns Bedeutung haben, die etwas von unserer persönlichen Lebenserfahrung mit Gott erzählen. Dabei wollen wir einen bewussten Halt einlegen und die Landschaft nicht im Vorbeirauschen betrachten.

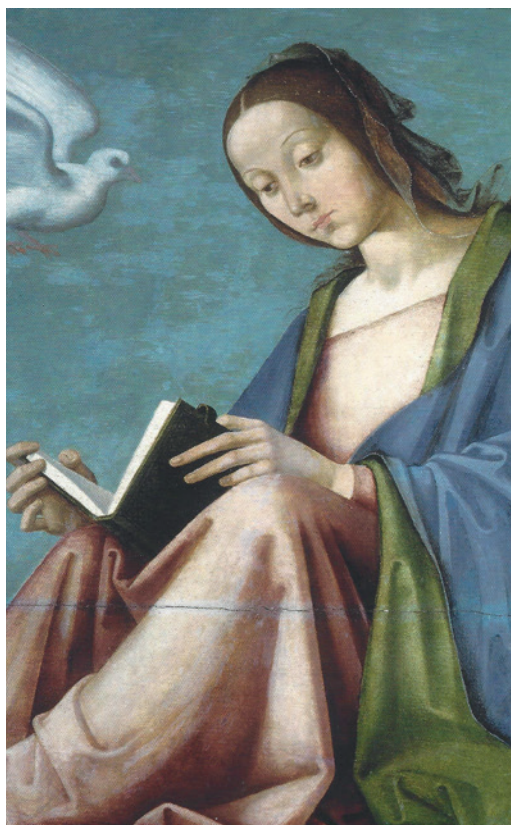
Manche Haltestellen sind uns vertraut, sind tägliche Begleiter, geben Halt. Andere Haltestellen liegen weit draussen, haben den Charme eines verlassenem Provinzbahnhofs, mancher Zug macht hier nur «Halt auf Verlangen», führt einem an fremde Orte, an denen man noch nie war, sie liegen einem nicht, können sogar ärgern oder uns in Widersprüche verwickeln, am liebsten würde man sitzenbleiben, um über die Endstation Kehrt zu machen. Aber die Fremde hat den Vorteil, dass man mehr kennenlernt, als sich selbst. Philosophisch ausgedrückt: Alles Weiterkommen des Menschen ist ein Gespräch mit dem Fremden.

Wir suchen Menschen, die von ihren Lieblingsbibelstellen und auch solchen sprechen, die in keine handlichen Schubladen passen. Die Halt gemacht haben, ausgestiegen und in einen Bibeltext eingestiegen sind wie in einer Landschaft, die sie in der Länge und Tiefe bewandert haben.

Die vielleicht mit Hiob Gott «erleiden» aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit all ihrer Kraft. Die das Zeug haben, das «Jota und Strichlein» (Mt 5,18 Elberfelder Bibel) zu verändern, damit wir endlich alle Brüder und Schwestern werden (Mt 23,8). Die mit den Emmausjüngern von ihrer Hoffnung erzählen: «Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.» (Lk 24,29).

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, zum Schreiben ein. Es dürfen kleinere und grössere (max. 50 Zeilen) Beiträge sein. Danke, dass Sie Andere mitnehmen zu Ihrer Haltestelle in der Bibel und sie an Ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen. Wir verweisen auf die erste Einsendung auf der Seite 6. Einsendungen an Antonia Hasler, Andreas Brun und Mario Hübscher.

Antonia Hasler



Lorenzo Costa, Maria der Verkündigung, inspiriert die Schrift lesend (um 1490)

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözeseankurie in Solothurn

Voranzeige:

Am Samstag, 28. Januar feiern wir im Pfarrgottesdienst in Wisen

Erstkommunion findet in Ifenthal am **Sonntag, 14. Mai** statt.

Kirchenchor Ifenthal-Hauenstein

Die 83. GV findet am **Freitag, 27. Januar um 18.30 Uhr** im Restaurant Löwen in Wisen statt.

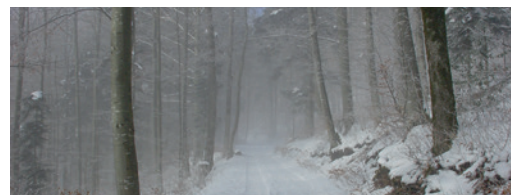
Ein herzliches Dankeschön dem Chor unter Leitung von Andreas Basler für die musikalischen Mitgestaltungen der Gottesdienste in Wisen und Ifenthal.

Kirchenopfer Januar – Juni 2016

02.01.	Epiphanieopfer	Fr. 64.–
17.01.	SOFO Mutter und Kind	Fr. 62.–
30.01.	Caritasstelle Solothurn	Fr. 65.–
13.02.	Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr. 72.–
27.02.	Studentenpatronat	Fr. 31.20
12.03.	Fastenopfer	Fr. 400.50

27.03.	Kirchenmusik	Fr. 230.–
02.04.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 75.–
16.04.	St. Josefsopfer	Fr. 59.50
23.04.	Trauerfeier für Kapuzinerkloster	Fr. 663.10
30.04.	Arbeit der Kirchen in den Medien	Fr. 50.20
14.05.	Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 90.–
11.06.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 80.–

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.



Erstkommunion 2017

Die Taufgelübdeerneuerung der sechs Erstkommunikanten aus Wisen und Hauenstein-Ifenthal hat im Gottesdienst vom 7. Januar stattgefunden. Das Fest der

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier in Ifenthal

Voranzeige

Am Samstag 28. Januar um 19.00 Uhr wird die Eucharistiefeier in Wisen sein.

meistens am Donnerstag um 20.15 Uhr im Pfarreiheim in Ifenthal. Fünf Mitglieder des Chores kommen aus Wisen.

Im Chor sind alle Sängerinnen und Sänger ob mit oder ohne Erfahrung herzlich Willkommen. Schön wäre es schon, wenn wir etwas Voluminöser werden könnten und den Chor mit etwas jüngeren Stimmen ausgleichen könnten.

Interessenten können mal schnuppern kommen in eine Probe und evtl. auch mitfahren von Wisen nach Ifenthal.

Zusammengehen der Kirchgemeinde Wisen mit Trimbach

An der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Januar wurde der Steuerfuss mit 18% belassen und dem Voranschlag 2017 zugestimmt.

Dann wurden Argumente und Anregungen zu einer

Fusion oder gegen eine Fusion mit der Kirchgemeinde Trimbach geäussert. Bedenken, jedoch auch Zeitgemässes vorgehen.

Bei der Abstimmung wurde ein Eintreten beschlossen. Nun wird auch in Trimbach in einer Kirchgemeindeversammlung auf das Eintreten abgestimmt. Wenn dies der Fall sein wird, dann werden die beiden Kirchgemeinden einen Fusionsvertrag aushandeln.

Das Geschäft muss dann in beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden Wisen und Trimbach an der Urne am **21. Mai** bestimmt werden. Die Fusion wäre vorgesehen auf den 1.1.2018.

Spruch aus Hongkong

Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgang, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben.

Generalversammlung des Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein

Am **Freitag 27. Januar**, wird sich im Restaurant Löwen in Wisen, die Sängerschar treffen zur 83. Generalversammlung. Dazu ist auch die Organistin, sowie Ehrenmitglieder und Gäste eingeladen.

Der kleine Chor welcher in sämtlichen Register gut besetzt ist, singt jeweils in den Kirchen von Ifenthal und Wisen in einigen Gottesdiensten. Geprüft wird

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Giovedì 26.01.:

ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 27.01:

ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes

de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

SANTE MESSE

Sabato 21.01: la Messa a Dulliken è sospesa

Domenica 22.01: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 23.01:

ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 25.01:

ore 20.00 St. Marien cappella: Adorazione Eucaristica del RnS.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 21. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Frau Anna Kissling-Dietschi

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 23. Januar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 25. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Donnerstag, 26. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 27. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für: Anna + Leo Baumgartner, Gertrud + Franz Baumgartner, Otto Reinmann-Müller, Christina Salzmann, Angelina Caprani, Jakob + Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Ewald Frey-Zwimpfer, Theodor + Rosa Frey-Husi

Samstag, 28. Januar

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis


10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit:

Gallusverein Seniorenstamm
Mittwoch 1. Februar 2017
Ort: SBB Betriebszentrale Mitte in Olten
Zeit: 14:00 Uhr in Olten



Mitsingprojekt des Kirchenchors

 Festliche Musik im Ostergottesdienst 2017
Joseph Haydn «Missa in G Sancti Nicolai»
Wolfgang Amadé Mozart «Benedictus sit Deus»
Christopher Tambling «Festliches Halleluja»

Chor, Solo, Orgel und Orchester

Anforderungsprofil: Freude am Singen

Proben zum Schnuppern: **19.01./ 26.01.2017**
jeweils 19.30 bis 20 Uhr im Pfarreiheim (anschliessend Chorprobe)

Chorproben:

19.01.2017 Werkeinführung
26.01./ 02.02./ 23.02./ 09.03./ 23.03./ 30.03./ 10.04.

Proben 20.15 bis 22 Uhr im Pfarreiheim der Kath. Kirche Wangen

04.03. Probemorgen 9 bis 12.30 Uhr

Generalprobe: 14.04. 16.45 bis 18.30 Kath. Kirche Wangen

Gottesdienst und Aufführung: 16.04. um 10 Uhr Kath. Kirche Wangen

Kontakt:

claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch



Kinderliturgie

Sonntag, 22. Januar 2017 10.00 Uhr im Pfarreiheim.
Wir freuen uns auf alle Erstkommunionkinder.



Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einberufung der Wahlberechtigten für die Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2017–2021.

Für die r.-k. Kirchgemeinde gelten folgende Termine:

Gemeinderatswahlen:

Sonntag, 21. Mai 2017

Montag, 3. April 2017, 17.00 Uhr: Anmeldefrist für Listen / Kandidaten (Wahlvorschläge sind an die Präsidentin der Kirchgemeinde einzureichen)

Mittwoch, 5. April 2017: Beginn Auflagefrist

Freitag, 7. April 2017: Ende Auflagefrist (Die Wahlvorschläge werden vom 5.–7. April 2017 im Sekretariat im Pfarreiheim aufgelegt und können

jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr von den Stimmberechtigten eingesehen werden.)

Montag, 10. April 2017, 17.00 Uhr: Ende der Bereinigungsfrist, Publikation der Kandidatennamen

Donnerstag, 13. April 2017, 12.00 Uhr: Einreichung Wahlpropaganda-Material bei der Präsidentin der Kirchgemeinde

Beamtenwahlen:

Sonntag, 2. Juli 2017 & Montag, 29. Mai 2017, 17.00 Uhr: Anmeldefrist Beamtenwahlen / Kandidatennamen (Wahlvorschläge sind an die Präsidentin der Kirchgemeinde einzureichen)

Montag, 29. Mai 2017, 12.00 Uhr: Einreichung Wahlpropagandamaterial bei der Präsidentin der Kirchgemeinde

Montag, 29. Mai 2017, 17.00 Uhr: Publikation Listen / Kandidaten

Sonntag, 24. Sept. 2017: Allfälliger 2. Wahlgang

Wangen b.O., 13. Jan. 2017
Der Kirchgemeinderat

Timotheus



Gedenktag: 26. Januar.
Name bedeutet: der Gott Ehrende (griech.)

Mitarbeiter des Apostel Paulus, erster Bischof von Ephesus. Als Mitarbeiter von Paulus wurde Timotheus mit wichtigen Missionen beauftragt.

Timotheus war von Paulus hoch geschätzt. Ich habe keinen Gleichgesinnten, der in so echter Weise für eure Angelegenheiten Sorge tragen wird, schreibt er den Philippern (2, 20); als mein geliebtes und treues Kind im Herrn bezeichnet er ihn im 1. Brief an die Korinther (4, 17); als Mitabsender wird er im 1. Brief an die Thessalonicher, im 2. Brief an die Korinther, im Brief an die Philipper und im Philemonbrief genannt.

Thomas von Aquin: Der Aristoteles des Mittelalters



Sein Fest begeht man am 28. Januar.

Mit seiner Interpretation der Schriften des Aristoteles gilt Thomas von Aquin als der wichtigste Theologe und Philosoph des Hochmittelalters. Man nennt ihn «doctor angelicus» (engelgleicher Lehrer). Sein Einfluss auf das christliche Denken kann nur mit dem des Augustinus verglichen werden.

Augustinus hatte das Christentum vom Platonismus her interpretiert und damit die christliche Philosophie über Jahrhunderte hinweg bestimmt.

Das Hauptwerk des Thomas von Aquin ist die unvollendete «Summe der Theologie». Thomas von Aquin wurde 1323 von Papst Johannes XXII. heiliggesprochen.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservations Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Bruno Kohler-Augustin
Jahrzeit für Michael Maurer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier, Cäcilia Nussbaumer, Marili und Anna Kamber

Sonntag, 22. Januar

09.30 «Chele met Chend» im katholischen Pfarreizentrum
10.45 Pfarreizentrum
10.00 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche in Hägendorf

Mittwoch, 25. Januar

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum, Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 26. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Januar

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner, umrahmt von unserem Kirchenchor

Sonntag, 29. Januar

11.00 Eucharistiefeier, Kapuziner, in Rickenbach

TräV Hägendorf

Fondueplausch, Freitag, 27. Januar 2017

Treffpunkt:

Für Nichtwanderer: um 20.00 Uhr im Schützenhaus in Hägendorf.

Für Wanderer: um 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz vor dem Coop in Hägendorf.

Anmeldungen nimmt Daniel von Arx unter 079 415 50 80 oder phoni@bluewin.ch gerne bis **Montag, 23. Januar 2017**, entgegen.

Anmeldung zum Mitarbeiteressen

Freitag, 27. Januar 2017

im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Die persönliche Einladung wurde per Post zugestellt. Bitte Anmeldung an:

Monika Studer,
Telefon 079 664 25 26 oder
per E-Mail: haar-studio2000@bluewin.ch

Der Kirchgemeinderat



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 20. bis 31. Januar 2017

... zum 65. Geburtstag:

26. Herr Max Schöni
Solothurnerstrasse 9, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

26. Herr Antonio Covella
Am Brotkorb 11, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

24. Herr Paul Loser
Bahnweg 7, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag:

29. Frau Zita Raemy-Kissling
Rollimatt 1, Hägendorf

... zum 85. Geburtstag:

27. Frau Theresia Flury
Wächterweg 9, Hägendorf

... zum 92. Geburtstag:

20. Frau Maria Hüslers-Lauber
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 96. Geburtstag:

28. Frau Elisa Huber-Borner
Thalackerweg 11, Hägendorf



Sonntag, 22. Januar, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Hägendorf

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen verbindet weltweit Christinnen und Christen über alle Grenzen von Konfessionen und Kulturen hinweg. Wir freuen uns auf ihren Gottesdienstbesuch.



Sonntag, 22. Januar 2017

9.30 Uhr bis 10.45 Uhr

im katholischen Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören.

Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern. Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die 2. Klasse.

Nächste Daten «Chele met Chend» vormerken:

Sonntag, 19. März 2017, Sonntag, 16. April 2017



Dienstag, 24. Januar 2017, 9.00 – 11.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und zu vernetzen.



55. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Am Donnerstag, 10. November begrüßte das Leitungsteam, Andrea Nussbaumer und Sabine Vögeli die beachtliche Anzahl von über 50 Frauen zur ordentlichen Generalversammlung 2016. Dem offiziellen Teil der Generalversammlung ging eine feierliche Andacht in der Pfarrkirche voraus.



Das Leitungsteam

Mit grosser Freude wurde Mirjam Bleuer im Vorstand begrüßt. Sie wird das Leitungsteam als Beisitzerin unterstützen. Wir wünschen Mirjam Bleuer viel Freude und Erfüllung an dieser Aufgabe.



Kollekte

Anlässlich der Andachtsfeier der Frauengemeinschaft konnten wir die grosszügige Kollekte von Fr. 357.– zu Gunsten des Antoniushauses in Solothurn überweisen.

Die beliebten Anlässe der Frauengemeinschaft wie der Röseligarten, Tankstelle, Kreuzweg, Maiandacht, Vereinsausflug etc. konnten dank der Mithilfe von Helferinnen im 2016 lückenlos durchgeführt werden. Zum Zeichen des Dankes wurde allen Helferinnen eine Rose überreicht. Das Leitungsteam freut sich auch im neuen Jahr 2017 auf deren Mithilfe.

Bei einem feinen Nachessen mit Dessert im liebevoll dekorierten Pfarreisaal genossen die anwesenden Frauen den gemütlichen Teil der Generalversammlung 2016.

rg

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen
Anschliessend findet die GV vom Kirchenchor Kappel-Boningen statt.

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche in Hägendorf (siehe unter Hägendorf)
10.15 KEINE Eucharistiefeier

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Dienstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 26. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen.
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 27. Januar

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Kurt Brunner-Kernbichler
. Rosa Wyss-Lack
. Marlies Biadetti-Lack
. Urs Lack-Grütter

senten aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann mehr erreicht werden. Wir freuen uns, Sie am 24. Januar 2017 im Pfarreisaal begrüßen zu können.

Bildung gegen Armut

Ministranten Kappel-Boningen- Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 25. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 26. Januar, 2. Jassrunde** im Pfarreiheim Gunzgen **ab 14 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Sonntag, 22. Januar, findet um 10 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche in Hägendorf statt. Beteiligt sind die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche. Mehr Informationen siehe unter Hägendorf.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+17

Unsere Sternsinger waren auch dieses Jahr wieder fleissig unterwegs...

Ein kurzer Text dazu erscheint im nächsten Pfarrblatt.



Die Sternsinger in Boningen



in Kappel



und in Gunzgen



Frauenverein
Kappel - Boningen

Am **Montag, 23. Januar, um 19 Uhr** im Restaurant Kreuz in Kappel, findet die 140. GV des Frauenvereines Kappel-Boningen statt.



Zur Erinnerung!

Die Mitglieder von Bildung gegen Armut sind herzlich eingeladen zur 7. Generalversammlung. Sie findet statt am **Dienstag, 24. Januar 2017, 20 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Die Traktanden richten sich nach den genehmigten Statuten (siehe Pfarrblatt Nr. 3).



- Heinrich Kemmler, der Vater von Pater Thomas Kemmler berichtet über die momentane Situation und das Projekt in China.
- Klement Biberstein orientiert über die Arbeit seiner Mutter Annedore Biberstein an der «New White House Academy» von Kenyan Children Help in Kenia. Neue Mitglieder sowie Interessentinnen und Interes-

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 21.1.	So 22.1.	Di 24.1.	Mi 25.1.	Do 26.1.	Fr 27.1.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 E		
Winznau		9:30 E			9:00 E	
Lostorf	18:00 E			8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		9:30 E			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 ref.		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 ref. = ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Pastoralraumreise

Montag, 24. April bis Samstag, 29. April 2017

Nach vielen, erfolgreichen Pfarreireisen führten wir im Frühling 2014 erstmals eine Pastoralraumreise durch. Damit können wir im Jahr 2017 bereits die vierte Pastoralraumreise anbieten. Schon beim ersten Mal durften wir Mitreisende aus den Pfarreien Erlinsbach, Lostorf, Niedergösgen und Obergösgen begrüßen. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir nun auch noch Reiselustige aus den Pfarreien Stüsslingen-Rohr und Winznau begrüßen dürften. Haben Sie keine Berührungsängste – Sie finden in der Reisegruppe sehr schnell Anschluss!

Die vierte Pastoralraumreise führt uns wieder einmal nach Deutschland, genauer in die Gegend von Diez. Die Reise versteht sich nicht als Wallfahrt oder Pilgerreise, sondern als Reiseangebot für Menschen, welche gerne eine Woche in Gemeinschaft unterwegs sind.

Wir werden deshalb in einem komfortablen Hotel übernachten und von da aus täglich verschiedene Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternehmen. Wie gewohnt haben wir auf ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Reiseprogramm geachtet. Selbstverständlich wird aber auch das geistige Wohl nicht zu kurz kommen. So feiern wir am 2. Reisetag einen Gottesdienst in der Stadtkirche von Limburg an der Lahn und am Freitag einen Dankgottesdienst in der Benediktinerabtei von Maria Laach. Einen Überblick über das Programm finden Sie unten bei Pfarrei Niedergösgen. Die ausführliche Version liegt in allen Kirchen des Pastoralraumes aus und kann beim Sekretariat (062 849 05 64) angefordert werden. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Erika und Beat Fuchs gerne zur Verfügung (062 849 39 51).

Anmeldeschluss ist der 31. Januar!

OK-Pastoralraumreise 2017

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Fritz Bürgisser-von Arx, Margrith und Othmar Hagmann-Meier, Frieda und Josef Hoser-Scherer
 anschl. Kirchenkaffee mit Firmanden
 Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Dienstag, 24. Januar

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 18.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten
 Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlösser, Berta Schwaar-Faes, Luise und Gottfried von Däniken-Gysel

AGENDA

- **Montag, 23. Januar 19.00 Uhr**
Treffen der Begleitpersonen zum Versöhnungsweg im Pfarreiheim
- **Dienstag, 24. Januar 18.30 Uhr**
Pfarreirat im Sitzungszimmer
- **Mittwoch, 25. Januar 14.00 Uhr**
Jassnachmittag
- **Mittwoch, 25. Januar 19.30 Uhr**
Kirchenrat im Sitzungszimmer
- **Samstag, 28. Januar 15.00 Uhr**
Treffen Erstkommunionkinder mit ihren Eltern im Pfarreiheim



Quelle: Jens Schöniger pixelio.de

Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 25. Januar um 14.00 Uhr** findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang!
 Unkostenbeitrag: Fr. 6.–
Anmeldung bis Montag, 23. Januar an:
 Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3, 5013 Niedergösgen, Tel: 062 849 45 71

Liebe Erstkommunikanten und Eltern,

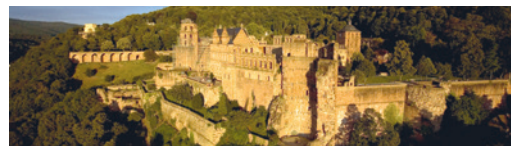
Immer wieder in unserem Leben beginnt etwas Neues, z. B. das neue Jahr, Geburt und Taufe. Bei der Taufe haben eure Eltern stellvertretend für euch «Ja» gesagt. Nun, auch das eine Art Neubeginn, dürft ihr auf eurem Weg zur Erstkommunion Ja-Sagen zum Getauft-Sein mit Jesus.
 Zum Familiengottesdienst am **28. Januar 2017 um 18.00 Uhr** laden wir herzlich ein.

Gudrun Schröder

Programm Pastoralraumreise

Montag, 24. April

Carfahrt nach Heidelberg. Mittagessen im Heidelberger Schloss, anschl. freier Aufenthalt in Heidelberg.



Quelle: Heidelberg Marketing

Weiterfahrt nach Diez an der Lahn. Zimmerbezug im Hotel Wilhelm von Nassau und gemeinsames Abendessen.

Dienstag, 25. April

Fahrt nach Limburg an der Lahn und Führung durch den Dom. Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche, nachmittags Zeit zur freien Verfügung in Limburg.

Mittwoch, 26. April

Stadtführung durch Diez. Anschliessend fahren wir nach Montabaur, dort Mittagessen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Donnerstag, 27. April



Quelle: Weilburg.de

Nach dem Frühstück Fahrt nach Wetzlar ins Kloster Altenberg, wo wir zu einer stündigen Führung erwartet werden. Freier Mittagshalt in der Altstadt von Wetzlar. Besichtigung der ehemaligen Residenzstadt Weilburg mit Führung durch die barocke Schlossanlage.

Freitag, 28. April

Fahrt nach Maria Laach, freie Besichtigung und anschl. Dankgottesdienst in der Benediktinerabtei. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Königswinter, die Drachenfelsbahn bringt uns zum Schloss Drachenburg.

Samstag, 29. April

Auschecken im Hotel, Fahrt nach Frankfurt. Freier Aufenthalt in dieser wunderbaren Stadt. Gemeinsames Mittagessen im Restaurant am Dom. Anschliessend Rückfahrt zu den Ausstiegsorten in der Region.

Weitere Informationen siehe Pastoralraumteil

Chilekafi

vom Sonntag den, 22. Januar 2017



Nach dem Gottesdienst im Pfarreiheim.

(Durchgeführt von den Firmandinnen und Firmanden 2017)

Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 26. Januar um 12.15 Uhr** im Restaurant Thaigarten statt. Es werden Nüsslisalat, Rindsovossen mit Kartoffelstock und Gemüse sowie Fruchtsalat serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis **Diens- tag, 24. Januar** unter 062 858 70 50 entgegen.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 22. Januar –

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mauderli, Markus Mauderli-Heer, Albert und Frieda Mauderli-von Arx, Rosa Mauderli, Urs Mackuth
Kollekte: Aufgaben des Bistums
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 25. Januar

9.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 27. Januar

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen im ref. Kirchgemeindehaus
Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Pfarreisekretariat

Aufgrund einer Weiterbildung bleibt das Sekretariat am **Donnerstag, 19. Januar** geschlossen.

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

In der ganzen Schweiz findet in der letzten Januarwoche die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Auch wir in Obergösgen feiern gemeinsam am **29. Januar um 10 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus unsere Verbundenheit als Christen und stärken uns so für gemeinsames Handeln.

Zum Abschied

Margrith Güntert hat sich nach vielen, vielen Jahren als Lektorin verabschiedet. Wir möchten Margrith herzlich für Ihren ehrenamtlichen Dienst als Lektorin danken.



Gesucht: neue Lektoren / Lektorinnen

Wir brauchen Unterstützung. Haben Sie Interesse, sich ca. 6 bis 8 Mal im Jahr am Sonntagmorgen im Gottesdienst als Lektor / Lektorin ehrenamtlich zu engagieren? Gerne können Sie sich beim Pfarramt melden.



Musikalische Lesung:

«Ein langer blauer Montag»

Die Musikschule Obergösgen organisiert am **Donnerstag, 26. Januar um 19.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus eine musikalische Lesung. Erhard von Büren liest Passagen aus seinem neuen Roman «Ein langer blauer Montag». Die Flötistin Gabriela Schöpfer begleitet und kommentiert die Texte musikalisch.

Im Anschluss an die Lesung wird ein kleiner Apéro offeriert. Der Eintritt ist frei.

Einladung zur 107. Generalversammlung

Mittwoch, 1. Februar 2017 um 19.00 Uhr,

im Restaurant Kreuz, Obergösgen. Die Generalversammlung beginnt mit dem geschäftlichen Teil, anschließend lassen wir uns vom Kreuz Team verwöhnen. Die Kosten begleicht jedes Mitglied selber.

Die Präsidentin Susanne Ungerer



Frauenforum Obergösgen



Ziel und Zweck: Das Frauenforum wurde 1910 gegründet. Die Grundhaltung ist christlich, verbunden mit einer weltoffenen Einstellung. Wir pflegen und fördern die Gemeinschaft.

Unsere Angebote: Wir bieten ein abwechslungsreiches Jahresprogramm wie Vorträge, Ausflüge, Spielabende, Kinoabend, Vereinsreise, Adventsfeier, Stand am Dorfmarkt, etc.

Unsere weiteren Aktivitäten: Wir übernehmen die Geburtstagsbesuche der Mitglieder ab 75 Jahren, Krankenbesuche, Mithilfe bei Kirchenanlässen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Werden Sie Mitglied (Jahresbeitrag Fr. 20.–) oder schnuppern Sie an einigen Aktivitäten und entscheiden sich nach einem Jahr.

Kontaktperson:

Präsidentin Susanne Ungerer, Tel. 062 295 45 43 oder susanne.ungerer@bluewin.ch

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli
Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten
Jahrzeit für Pia und Adolf Grob-Schenker
Diözesane Kirchenkollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Donnerstag, 26. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 28. Januar

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Senioren-Träff



Am **Donnerstag, 26. Januar, 14.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Die Kontaktgruppe der Frauengemeinschaft Winznau lädt Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, recht herzlich zum Senioren-Nachmittag ein.

Im ersten Teil spricht Herr Rolf Graf, Sicherheitsbeauftragter der Kantonspolizei Solothurn, zum Thema:

Prävention und Sicherheit im Alltag, Trickdieben vorbeugen

Anschliessend geniessen wir das traditionelle Zvieri mit belegten Brötli und süssem Gebäck.

Fahrdienst: 062 295 10 04.

Kontaktgruppe der FG Winznau



Muki-Kafi

Montag, 23. Januar,

Neu: 08.30 Uhr, im Pfarrsaal.



Chile mit Chind

Sie basteln gerne, erzählen gerne Geschichten, singen gerne und mögen Kinder? Sie möchten sich in die Kinder der Gemeinde investieren? Dann habe ich den idealen Ort für Sie gefunden: Wir sind auf der Suche nach Ergänzung für unser Chile mit Chind – Team. Das Engagement beinhaltet 4 Sitzungen im Jahr und 4x ein Kindergottesdienst am Sonntagmorgen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Oder sind bei Ihnen noch Fragen aufgetaucht? Dann freue ich mich sehr, von Ihnen zu hören! Kontakt: Rahel Schaufelberger, Chäppelgäss 32, 4632 Trimbach rahel.schaukelberger@ref-olten.ch 062 293 16 24

Kirchenkollekten (8.10.2016 bis 1.1.2017)

- Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger des Bistums Basel Fr. 33.40
- Opfer des Erdbebens in Italien, Caritas CH Fr. 128.85
- MISSIO, Fribourg Fr. 122.95
- Opfer des Wirbelsturms auf Haiti, Caritas CH Fr. 160.—
- Kirchenbauhilfe des Bistums Fr. 250.40
- Elisabethenwerk Fr. 155.05
- Koll. für die gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs Fr. 45.65
- Universität Fribourg Fr. 76.30
- Glückskette, Erdbeben Italien Fr. 132.35
- Buechhof, Lostorf Fr. 90.20
- Jugendkollekte Fr. 62.95
- Kinderhilfe Bethlehem Fr. 857.55
- Friedensdorf, Broc Fr. 34.20

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Sekretariat

Wegen einer Weiterbildung ist das Sekretariat am **Donnerstag, 19. Januar**, den ganzen Tag geschlossen.

Ferien:

27. Januar bis 3. Februar.

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Johanna u. Fritz Annaheim-Wyss, Ida u. Simon Peier-Gmür, Hilda u. Ernst Dietschi-Duscher, Gottfried u. Hilda Käser-Käser, Klara u. Josef Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor u. Josef-André Frei
diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Mittwoch, 25. Januar

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 27. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube

VORANZEIGE:

Sonntag, 29. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Christian und Louise Schweizer-Untersander, Walter Peier-Guldemann
Opfer für Regionale Caritas-Stellen

Unser Täufling



Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 08. Januar **Catalaya Borner** Tochter des Markus und der Désirée Kuster-Borner in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Am **Donnerstag, 19. Januar um 19 Uhr** sind die Begleitpersonen der Viertklasskinder zu einem Informationsabend eingeladen.

Frau Gudrun Schröder, Religionslehrerin, stellt an diesem Abend im Sigristenhaus die verschiedenen Stati-

onen des Versöhnungsweges vor, den die Kinder im Frühjahr dann mit den Begleitpersonen zusammen gehen und erleben werden.

Firmung



Am **21. Januar ist von 10.00 bis ca. 12.30 Uhr** das 5. Gruppentreffen der diesjährigen Firmanden im Sigristenhaus. Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute auf ihrem Weg zur Firmung. Nehmen wir sie in unser Gebet und begleiten sie dadurch auf ihrem Glaubensweg.



Mittwoch, 25. Januar um 08.30 Uhr Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für die verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken in dieser Feier besonders all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen, die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft gestorben sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Alle herzlich zu einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Kirchchor – Generalversammlung

Am **Donnerstag, 26. Januar um 19.30 Uhr** findet die Generalversammlung des Kirchenchors St. Martin im Sigristenhaus statt.

Alle Sänger und Sängerinnen, Ehren- und Passivmitglieder sind herzlich eingeladen.
Ab 18.30 Uhr wird ein Apéro offeriert.
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Allfällige Abmeldungen **bis 20. Januar** an:

Monika Renggli
Tel. 062 298 30 12
oder monika.renggli@gmx.ch.

Erstkommunionvorbereitung

Am **Samstag, 28. Januar** treffen sich alle diesjährigen Kommunionkinder im Sigristenhaus zum Gemeinschaftsmorgen von **09.30 bis 11.30 Uhr**.

An diesem Vormittag werden die Kinder in kleinen Gruppen verschiedene Ateliers besuchen, z.B. Brotbacken, singen usw.

Es geht darum, dass die Kinder an diesem Vormittag auch Pfarrer Baumgartner näher kennen lernen und wir die Lieder für die Erstkommunion einüben.

Interessierte Eltern sind herzlich willkommen mitzumachen. Nicht nur die Kinder sind eingeladen auf dem Vorbereitungsweg, sondern auch die Eltern und Geschwister.

Das Fest der Erstkommunion soll nicht nur ein Kinderfest sein, sondern ein Fest der Familie und der ganzen Gemeinde.

Die Erstkommunion feiern wir am **Sonntag, 30. April 2017**.

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 03. Februar 2017, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.



Kollektenbeiträge – Dezember 2016

Kirchenmusik	Fr. 75.60
Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 61.70
Universität Fribourg	Fr. 138.80
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1615.40

Vergelts Gott für alle Spenden!

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 21. Januar

11.00 Tauffeier für Jason Schlosser mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Erstjahrzeit für Otto Erni-Gisiger
Opfer für die Aufgaben des Bistums
12.00 Tauffeier für Lian Wittmer

Donnerstag, 26. Januar

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 29. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Ausschreibung/Ersatzwahl für das Amt des/der Kirchgemeindepräsidenten/Kirchgemeindepräsidentin und Einberufung der Wahlberechtigten für den Urnengang vom 12. März 2017

Der Kirchgemeinderat der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111), beschliesst:

1. Ausschreibung/Wahlfestsetzung/Einberufung

In der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr ist das Amt des/der Kirchgemeindepräsidenten/Kirchgemeindepräsidentin neu zu besetzen. Die Ersatzwahl für dieses Amt für den Rest der Amtsperiode 2013 – 2017 findet am 12. März 2017 statt. Die Wahlberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr werden zu diesem Urnengang einberufen. Die Wahl erfolgt nach dem Majorzwahlverfahren (§ 41 ff. und § 113 ff. GpR).

2. Wählbarkeitsvoraussetzungen

Wählbar ist, wer in der röm.-kath. Kirchgemeinde

Stüsslingen-Rohr stimmberechtigt ist. Wählbar ist auch, wer sich verpflichtet, vor Amtsantritt die Stimmberechtigung in der Kirchgemeinde und die Wählbarkeitsvoraussetzungen zu erwerben (§ 32 Abs. 2 GG).

3. Teilnahme an der Wahl

Es dürfen sich nur Kandidaten und Kandidatinnen an der Wahl beteiligen, die sich innert Frist (s. Ziff. 4.) angemeldet haben.

4. Wahlvorschlag/Anmeldung

Ein Wahlvorschlag ist auf einem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für Beamtenwahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindepräsidenten Otto Erni bezogen werden kann. Der Wahlvorschlag muss von mindestens 10 in der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr Stimmberechtigten unterzeichnet sein.

Der Wahlvorschlag ist spätestens bis **Montag, 6. Febr. 2017, 17 Uhr**, beim Kirchgemeindepräsidenten Otto Erni einzureichen.

Der röm.-kath. Kirchgemeinderat Stüsslingen-Rohr

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 23. Januar, 14 – 16 Uhr, Pfarreisäli.

Workshop Versöhnung für 4. / 5. Klasse

Mittwoch, 25. Januar, 13.30 – 16 Uhr



Herzliche Einladung zu einer Heil-Fastenwoche in der vorösterlichen Fastenzeit.

Termine

Informationsabend für Neufastende:

Montag, 23. Januar um 19.30 Uhr

Fastenwoche:

Samstag, 4. März bis Freitag, 10. März

Ort

Pfarreiheim Schönenwerd

Leitung

Peter Kessler, Seelsorger

Was ist Fasten? Meine vorläufige und kurze Beschreibung lautet: «Das Fasten ist ein waches, aktives, menschliches Geschehen, bei dem Leib und Seele sich darauf einstellen, die Nahrung, ohne sie zu verachten, für eine bestimmte Zeit nicht von aussen her zu beziehen, sondern von innen her, aus dem eigenen Depot, wobei sich nach anfänglich leichteren Beschwerden

wie Nervosität, Kopfweh und Hungergefühl, ein angenehmes Gefühl der Leichtigkeit, besonders in Bewegung und Atmung, sowie eine tiefe Entspannung und Ruhe eintreten».

Was das Fasten wirkt? Athanasius (295–373), Bischof von Alexandria, sagt es so: *Fasten heilt die Krankheiten, verscheucht verkehrte Gedanken, gibt dem Geist grössere Klarheit und führt den Menschen vor den Thron Gottes.*

Jede Person, die sich für gesund und leistungsfähig hält, die keine Bedenken dem Fasten gegenüber hat, kann an der begleiteten Fastenwoche teilnehmen. Im Zweifelsfall kann der Arzt konsultiert werden. Die Anmeldung, bis spätestens am 24. Februar, ist zu richten an: Peter Kessler.

Die Fastengruppe trifft sich täglich um 19.00 Uhr im Pfarreiheim zum Gedankenaustausch, gegenseitiger Unterstützung und zum Teetrinken. Die Treffen dauern ca. eine Stunde.

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

3. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Samstag, 21. Januar

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 22. Januar

9.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kein Kroatischer Gottesdienst um 12.00

Montag, 23. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. Januar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier – Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder – anschliessend GV des Frauenvereins – (s. Mitteilung des Frauenvereins)

Donnerstag, 26. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Firmung 2017

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am **Samstag, 21. Januar von 15.00 – 16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal, statt.

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen Jass- und Spielabend sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 21. Januar ab 18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am **Sonntag, 22. Januar von 10.30 – 18.00 Uhr** ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.

Einladung zur 128. Generalversammlung Frauenverein am 25. Januar. Gottesdienst um **18.30 Uhr**, es singt der Encanto-Chor Dulliken. Anschliessend Nachessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen

möchten, begrüessen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Das Protokoll der 127. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst angefordert werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilag, an das Pfar-reisekretariat bis am 20. Januar.

Christa Niederöst, Präsidentin



Foto: beim Raclettabend 2016

Der Kirchenrat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 26. Januar um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Totengedenken

Am 10. Januar ist im Altersheim Weingarten in Olten **Frau Cesira Peverati-Chiappa** im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung hat am 13. Januar stattgefunden. Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Einen Familiengottesdienst

feiern wir mit der 1.- 3.Klasse am **Sonntag, 29. Janu-**

ar um 9.45 Uhr. Thema: «Ein offenes Herz haben». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen.

Die Katechetinnen Heidi Oegerli und Christa Niederöst

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 2. Februar um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 31. Januar an das Pfarreisekretariat.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 22. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Daniel Müller und Wieslaw Reglinski, anschliessend Apéro Dreissigster für Heinz Schenker von Däniken

Kirchenopfer

vom 22. Januar ist bestimmt für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich zum zweiten Anlass am **Montag, 23. Januar um 20 Uhr im Römersaal**.

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: **Mittwoch, 25. Januar von 16.00–18.00 Uhr im Römersaal**.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 25. Januar um 19.30 Uhr im Römersaal**.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 26. Januar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni

von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09

Ökumenische Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag, 26. Januar um 19 Uhr** findet die GV im Römersaal statt.

RÜCKBLICK

Kollektenrapport

im Dezember:

24.12.	Kinderspital Bethlehem	1058.00
28.12.	Antoniushaus Solothurn (Beerdigung)	1326.25

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2016 haben 7 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 4 Mädchen und 8 Knaben gefeiert. 8 Jugendliche wurden gefirmt und 12 Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2016

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2016 insgesamt CHF 5184.35 gespendet! Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott»

Adventessen 2016 der Senioren



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 20. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Franz Karl Hagmann-Studer
JZ für Martha Burkhard-Wyss

Mittwoch, 25. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer:

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Minihöck: Bowlingspiel

Am **Mittwoch, 25. Januar von 18.00 bis 19.30 Uhr** Bowling-Spielen in Trimbach. Treffpunkt beim Parkplatz vor der Kirche.

Es freut sich das Mini-Team.

RÜCKBLICK STERNSINGEN

Das Thema «Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!» schlägt einen Bogen vom Leben in der Schweiz zum Leben in der Turkana (Nordwest-Kenia) und ruft dazu auf, das Projekt «Wasser für die Turkana» zu unterstützen.

Die Aktion Sternsingen 2017 unterstützt das Projekt Wasser für die Turkana». Die Turkana, eine Region im Nordwesten Kenias, zählt zu den trockensten Regionen

dieser Welt. Schon länger hat es dort nicht mehr recht geregnet, was das Leben der Menschen extrem verändert. Schuld daran ist der Klimawandel, der sich in vielen Ländern Afrikas besonders stark bemerkbar macht. Indem die Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass für genügend Wasser auf dieser Welt gesorgt wird. 11 Sternsinger-Gruppen waren an drei Tagen von Tür zu Tür unterwegs und sammelten für Kinder in Kenia und

weltweit die schöne Summe von rund 3400.– Franken, welche dem Hilfswerk Missio überwiesen wurde. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Haus im Park in Schönenwerd kamen in den Genuss des Gesangs und konnten die schönen Gewänder der Königskinder bewundern.

Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern und Begleiterinnen im Namen vieler Menschen in Kenia.

Jolanda Emmenegger und Gabi Stiegeler, Pfarreirat



weitere Fotos vom Sternsingen unter www.niederamtsued.ch

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 21. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Agapefeier
Orgel: I. Haueter

Kirchenopfer: nach Ansage

Mittwoch, 25. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
– Frauengottesdienst

Samstag, 28. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 22. Dezember ist im Alter von 91 Jahren Frau **Johanna Grieder von Däniken**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.
Möge Gott sie aufnehmen in sein Reich und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.

Frauen- und Müttergemeinschaft

St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 25. Januar**, feiern wir um 9.30 Uhr unseren Frauengottesdienst im Pfarreiheim. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk eingeladen.

Erstkommunikanten

Erstkommunionkinder – Gruppe A

Der erste Vorbereitungsnachmittag findet am Mittwoch, **25. Januar, von 13.30 – 15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Pfarrerrat

Der Rat trifft sich zur Sitzung am **Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am Donnerstag, **26. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 27. Januar, 17.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Kirchenopferbericht

Für die folgenden Opfer danken wir Ihnen ganz herzlich:

26.05. Fronleichnam: für das Haus im Park	Fr. 382.20	02.10. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 65.00
29.05. Jugend + Erw.bildung.	Fr. 112.55	09.10. Bistumskollekte	Fr. 47.60
05.06. Diözesane Kollekte	Fr. 57.70	16.10. Jugendseelsorge	Fr. 108.65
12.06. Ökum. Sommerfest: für die Stundenhilfe	Fr. 377.55	23.10. Missio	Fr. 78.80
19.06. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 156.00	30.10. Kein Gottesdienst	Fr. —
26.06. Ökum. Gottesdienst Kulturwoche: Kulturpunkt	Fr. 236.50	06.11. Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 81.80
03.07. FlikFlak-Woche	Fr. 47.80	13.11. Missionssonntag: z. G. Frauenprojekt Pkistan, Einnahmen Restaurant und Kollekte	Fr.1060.65
10.07. Jugendarbeit im PR	Fr. 63.30	19.11. Elisabethenwerk	Fr. 195.80
17.07. Papstopfer	Fr. 73.10	27.11. Universität Freiburg i. Ue.	Fr. 161.90
24.07. Öffentlichkeitsarbeit im PR	Fr. 66.70	04.12. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 143.90
31.07. Offene Kirche Region Olten	Fr. 55.60	11.12. Rorate-Gottesdienst: ohne Kollekte	Fr. —
07.08. Mediensonntag	Fr. 86.40	18.12. Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 149.30
15.08. AKUT Aktion Kirche+Tiere	Fr. 346.60	24.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 768.80
21.08. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 108.10	25.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 388.70
28.08. Caritas Schweiz	Fr. 76.20	31.12. Ökum. Gottesdienst: für die Berghilfe	Fr. 193.80
04.09. Kein Gottesdienst	Fr. —		
11.09. Jugend + Sprachen	Fr. 48.40		
18.09. Inländische Mission	Fr. 318.10		
25.09. Ökum. Erntedank-GD: für die Berghilfe	Fr. 188.35		

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 20. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 29. Januar – Darstellung des Herrn

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kerzenweihe und Blasiussegen
Kirchenopfer: für die Regionalen Caritas-Stellen

Kerzenweihe und Blasiussegen

Wir feiern im Gottesdienst am **Sonntag, 29. Januar**, das Fest Darstellung des Herrn «Maria Lichtmess». Es werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet. Sie sind eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen und vor den Altar zu legen.

Senioren-Mittagstisch

Zum ersten gemeinsamen Essen im neuen Jahr, am **Freitag, 27. Januar**, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Auch neue «Gesichter» sind herzlich willkommen. Die Tische sind gedeckt um 12.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.

Ihr sollt sein wie ein Fenster, durch das Gottes Güte in die Welt hineinleuchten kann.

Edith Stein



Fest Epiphanie (Foto: E. von Arx)

Kunst und Spiritualität überschreiten Grenzen

Gespräch mit Barbara van der Meulen, Programmleiterin Kloster Dornach



Barbara van der Meulen, Programmleiterin Kultur Kloster Dornach, bei einer der Hörboxen, die als sinnliche Impulse im Kloster installiert sind.

Seit Juni 2015 ist Barbara van der Meulen als Programmleiterin angestellt. Eine ihrer Visionen: Das ehemalige Kloster Dornach als Ort des Dialogs.

Frau van der Meulen, Kunst und Spiritualität, das ist ein uferloses Thema. Deshalb die Frage, wie definieren Sie Kunst, wie definieren Sie Spiritualität?

Barbara van der Meulen: Ich kann Ihnen die Begriffe nicht eindeutig definieren. Ich versuche sie so zu beschreiben, wie sie für meine Arbeit wichtig sind. Kunst ist ein Ausdrucksmittel. Das kann gegenständlich, aber auch ein Konzept oder eine Handlung sein. Wenn etwas wirklich Kunst ist, hat es die Fähigkeit, die Grenzen unserer gewohnten Wahrnehmung und Vorstellung zu überschreiten. Eine Künstlerin oder ein Künstler ist dann jemand, der den Mut hat, die gefällige Komfortzone zu verlassen und uns mittels Geist und Kreation anzuregen.

Heisst das, Kunst sollte stören?

Ja. Aber die Störung kann auch ganz versteckt sein. Ein Kunstwerk kann immer auch sinnlich verführen, das ist das Schöne daran. Die farbigen Kirchenfenster von Henri Matisse in der Chapelle du Rosaire in Vence sind wunderbar dekorativ. Die Kunst von Matisse wurde deswegen oft als harmlos kritisiert. Doch beinhaltet sie durchaus gesellschaftskritische Gedanken oder vielmehr Visionen für eine harmonische Gesellschaftsordnung. Wenn ich einer kriegerischen Gesellschaft mit Kunst einen Weg der Harmonie aufzeige,

dann ist dies auch eine Störung im Sinne eines Gegenpols. Idealerweise schafft es der Künstler mit seinem anderen Blick, eine fruchtbare Zelle in die Gesellschaft hineinzubringen, die Veränderung bewirkt. Ich habe dies in der Ausstellung «Geist und Luxus» Impulse genannt und wollte damit zeigen, wie es weitergehen könnte mit einem ehemaligen Kapuzinerkloster, welches seit über 25 Jahren keines mehr ist.

Wie muss man sich diese Impulse vorstellen?

Es sind zum Beispiel Hörboxen. Eine dieser Hörboxen ist im Kreuzgang installiert und von Sandra Löw mit Sinnsprüchen aus verschiedenen Weltreligionen besprochen. Eine andere ist in einer ehemaligen Kapuzinerzelle mit Musik von zum Beispiel Erik Satie oder Arvo Pärt bespielt. Das heisst, wenn ich während der Ausstellungsdauer dieses Zimmer buche, bekomme ich ein konkretes künstlerisches Angebot, auf das ich mich einlassen kann. Meine Impulsgebung an die Stiftung ist, solche Angebote künftig ins feste Programm aufzunehmen. Die Hörboxen wie auch die anderen ausgestellten Arbeiten zeigen die Gemeinsamkeiten von Kunst und Spiritualität jeweils unterschiedlich auf. Beide Bereiche überschreiten jedoch materielle wie konventionelle Grenzen. Denn die Kunst wie auch die Spiritualität vermag auf das ganz andere, das Transzendente zu verweisen. Spiritualität ist die Grenzüberschreitung in eine andere Welt als die, die ich morgens um mich habe, wenn der Wecker klingelt. Es geht um die geistige Betrachtung der Welt.

Hat die Ausstellung funktioniert? Haben Sie Reaktionen darauf bekommen?

Es gab viele positive Reaktionen aus der Kultur, Kirche und Politik, ebenso aus dem Stiftungsrat, was mich besonders freut, und vom designierten Kirchenrektor Felix Terrier. Was ich schade finde, ist, dass einige Vorstandsmitglieder des Vereins Freunde des Klosters Dornach sowie einige Kirchenvertreter anscheinend nicht verstehen, dass die Ausstellung «Geist und Luxus» viel mit Spiritualität zu tun hat. Vielleicht fehlt das Vertrauen, Neues zuzulassen und zu unterstützen. Dabei gehört die Offenheit für das Fremde für mich grundlegend zum Christentum dazu. Wie soll ich sonst meinen Nächsten lieben, wenn ich ihn nicht immer wieder aufs Neue zu entdecken versuche? Doch vielleicht gehören genau diese Schwierigkeiten zum Prozess der Neuorientierung.

Sie haben scheinbar gestört mit Ihrer Definition von Kunst und Arbeit als Programmleiterin.

Das könnte sein. Ich merke in dem Zusammenhang, dass ich die Trennung von Kunst und Kirche bedaure. Die Kirche war über Jahrhunderte hinweg Auftraggeberin der jeweils zeitgenössischen Künstler. Weil viele junge Künstler privat keinen Zugang mehr zur Kirche und zum Glauben haben, ist dieser Dialog abgerissen. Dennoch sind viele Künstler auf der Suche nach dem anderen, den anderen Welten. Also auf der Suche nach Spiritualität.

Wäre es eine Verpflichtung der Kirche, zu den Künstlern zu gehen und zu sagen: Wir haben eine mögliche Deutung der Welt, die das Spirituelle mit einschliesst?

Ja.

Warum?

Es heisst doch grade jetzt, den Glauben ins Spiel bringen – im Zusammenhang mit den Pastoralräumen. Ich wünschte mir, dass die Kirche ihren Glauben wieder vermehrt mit der zeitgenössischen Kunst ins Spiel bringt. Mit einer jedoch nicht offensichtlich religiösen Kunst, sondern einer kritischen Kunst, wie ich sie hier versucht habe zu beschreiben. Das Kloster Dornach wäre für einen solchen Dialog ein prädestinierter Ort. Ein erstes Angebot steht meinerseits mit der Ausstellung «Geist und Luxus» noch bis Ende März. Ich bin gespannt, was die Zukunft bringen wird. Soeben hat Peter Wippermann, Professor für Kommunikationsdesign und Inhaber eines Trendbüros in Hamburg in der aktuellen «Gala» gemeint: «Der Luxus von morgen ist immateriell.» Da stehen die Gewinnchancen für die Kunst wie auch für die Spiritualität doch ganz gut, nicht wahr?

Interview: Anne Burgmer

Schriftlesungen

Sa, 21. Januar: Agnes von Aislingen

Hebr 9,2–3.11–14; Mk 3,20–21

So, 22. Januar: Vinzenz von Saragossa

Jes 8,23b–9,3; 1 Kor 1,10–13.17; Mt 4,12–23

Mo, 23. Januar: Lüfthildis

Hebr 9,15.24–28; Mk 3,22–30

Di, 24. Januar: Franz von Sales

Hebr 10,1–10; Mk 3,31–35

Mi, 25. Januar: Bekehrung des hl. Apostels Paulus

Apg 22,1a.3–16; Mk 16,15–18

Do, 26. Januar: Timotheus und Titus

2 Tim 1,1–8; Lk 10,1–9

Fr, 27. Januar: Julianus von Le Mans

Hebr 10,32–39; Mk 4,26–34

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn Aktiv in Ihrer Region!

Am **26. Januar 2017, um 19.00–21.00 Uhr** im SRK Kurslokal, Hammerallee 19, Olten

Thema: Gesund sein – gesund bleiben

Kosten: Fr. 12.00

Zielgruppe; Pflegende Angehörige, Interessierte die ältere Menschen zu Hause betreuen



Einladung zum «Sonntigscaffi» in der Cafeteria Antoniushaus. Am 29. Januar

Zwischen **14.00** und **17.00 Uhr** immer am **letzten Sonntag des Monats**.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?

Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Januar 2017

Sonntag, 22. Januar 2017

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Januar 2017

08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



«Verweilen» auf dem Mozartweg 2017

Montag, 6. Februar, 18.00 Uhr: «Bachs Kantaten» – mit Prof. Dr. Alois Koch, Luzern.

Nach dem 100. «Verweilen» wenden wir uns in diesem Jahr Johann Sebastian Bachs Kantaten zu. Mozart hat sich in seinem Leben intensiv mit Bachs Werk auseinandergesetzt. Es freut uns, Ihnen einen Einblick in dieses immense Kulturgut geben zu dürfen. Seien Sie herzlich willkommen! – Nach einer Einführung in das Kantatenwerk Bachs wird Alois Koch eine der ersten Kantaten BWV 150 «Nach dir, Herr, verlangst mich» und eine seiner letzten: BWV 140 «Wachet auf, ruft uns die Stimme» vorstellen.

Wie immer «verweilen» wir am ersten Montag im Monat 18.00 Uhr–19.15 Uhr im Mozarraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. – Bus Nr. 502 aus Olten hält wenige Meter vor dem Mozarraum, Haltestelle «Stadtgarten». Vom Bhf Aarburg her hält der Bus erst im Städtli.

Reservation: schweizer@mozartweg.ch – 062 791 18 36
Fr. 20.– / Fr. 10.– www.mozartweg.ch

CARITAS Solothurn

Patenschaftsprojekt «mit mir»

Caritas Solothurn sucht zwei freiwillige regionale Vermittlerinnen für die Region Olten

Für das Patenschaftsprojekt «mit mir» sucht Caritas Solothurn Vermittlungspersonen für die Region Olten, die gerne einen anspruchsvollen Einsatz leisten möchten und Erfahrung in einer sozialen Tätigkeit mitbringen. Sie führen mit den Familien sowie den Patinnen und Paten Erst-, Vermittlungs- und Standortgespräche und dokumentieren diese.

Für diesen Einsatz ist mit einem Zeitaufwand von ca. 15 Stunden pro Monat zu rechnen, die man flexibel einplanen kann. Die freiwilligen Vermittlungspersonen werden von der Projektleiterin der Caritas Solothurn begleitet. Sie wird sorgfältig eingearbeitet und begleitet. Auch nach der Einführungszeit wird eine enge Zusammenarbeit mit der Projektleitung angestrebt, um ein tragendes Vermittlungsnetz im ganzen Kanton verwirklichen zu können.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre Email!

Telefon: 062 837 07 42 (Aurélie Payrastré)

Email: a.payrastré@caritas-solothurn.ch

Infos unter: www.caritas-solothurn.ch



Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurn

Interdiözesane Lourdeswallfahrt
für Gesunde und Kranke,
1 Nachtzug, 5 Flugzeuge, Cars
mit Bischof Felix Gmür, Basel
vom **27./28.4.17 – 3/4.5.17**

Ein Anmeldetalon beziehen bei:
Gertrud von Däniken, Neumattstr. 42,
4657 Dulliken, Tel.: 062 295 11 34 oder
Pilgerbüro, St.Otmarsberg 1, 8730
Uznach: 055 285 81 15

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 21. Januar

Fenster zum Sonntag

KZ-Betroffene brechen ihr Schweigen

SRF 1, 16.40

WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag

Christoph Jungen, ref. Pfarrer

SRF 1, 20.00

Sonntag, 22. Januar

Röm.-kath. Gottesdienst

Stadtpfarrkirche in Waidhofen

ZDF, 09.30

Ev.-ref. Gottesdienst

Kirche Heiligkreuz St. Gallen

SRF 1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11.00

Dienstag, 24. Januar

Meine Tochter Anne Frank

3sat, 20.15

Donnerstag, 26. Januar

DOK. Weg vom Fenster

SRF 1, 20.05

Radio 21.01. – 27.01.2017

Samstag, 21. Januar

Zwischenhalt.

Unterwegs zum Sonntag

mit Gedanken, Musik und den Glocken

der röm.-kath. Kirche von Cressier FR

Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 22. Januar

Blickpunkt Religion

Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven. Indianer bekehren:

Die Mission des Martin Marty

Radio SRF 2 Kultur, 08.30

WH; Do, 15.00

Ev.-ref. Gottesdienst

Mit Chor und Instrumenten

Pfarrerin Elisabeth Weber

Radio SRF 1, 10.00

Montag, 23. Januar

Morgengeschichte.

Ein Impuls zum

neuen Tag mit Guy Krneta

Radio SRF 1, 08.40

Freitag, 27. Januar

Passage. Echo – Von der Suche nach

Widerhall

Radio SRF 2 Kultur, 20.00